

Zwischen Erhalt und Innovation: Bundespreis UMWELT & BAUEN für vorbildlichen Umgang mit Bestandsgebäuden verliehen

6.5.2026 - | Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Sieben ausgezeichnete Gebäude und Bauprodukte setzen Maßstäbe für das Bauen im Bestand.

Ob ökologische Optimierung eines modernen Bürogebäudes oder die plastikfreie Sanierung einer Fachwerkscheune: Bauen im Bestand ist vielfältig und bietet großes Potenzial für den Umwelt- und Klimaschutz. Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt zeichnen heute mit der Verleihung des Bundespreises UMWELT & BAUEN in Berlin sieben Projekte aus, die Nachhaltigkeit und wertschätzende Architektursprache zukunftsweisend miteinander verknüpfen.

Der Bundespreis UMWELT & BAUEN geht an drei Gebäude: In der Kategorie Wohngebäude erhält den Preis das Wohn- und Gemeinschaftsprojekt Collegium Academicum in Heidelberg. Die Mehrzweckhalle Ingerkingen und das Integrative Familienzentrum in Dresden werden in der Kategorie Nichtwohngebäude ausgezeichnet.

Die Projekte könnten kaum unterschiedlicher sein: Eine ehemalige Kaserne wurde in sozialen Wohnraum umgewandelt, eine Sporthalle zu einer Mehrzweckhalle und eine verlassene Schokoladenfabrik ist nun ein Familienzentrum. Allen gemeinsam ist ihr wertschätzender Umgang mit dem Gebäudebestand und der Baukultur. Trotz enger Budgets entstanden so Gebäude, die in ästhetischer, funktionaler und nachhaltiger Hinsicht überzeugen.

Neben den drei Preisträgern erhalten vier Projekte die besondere Anerkennung der Fachjury. Ausgelobt wurde der Wettbewerb für Projekte des Bauens im Bestand in den Kategorien Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Quartiere. Zudem gab es einen Sonderpreis für Bauprodukte und Innovationen. Nach 2020 und 2021 endet damit die dritte Auslobung. Die Bewerbung stand allen Beteiligten abgeschlossener Bauprojekte in Deutschland beziehungsweise marktverfügbarer Bauprodukte offen.

Bundesumweltminister Carsten Schneider betonte die Bedeutung des Bauens im Bestand von Bestandsgebäuden für den Umwelt- und Klimaschutz:

"Die Frage, wie wir bauen, macht für die Umwelt einen großen Unterschied, denn dabei geht es um enorm viele Ressourcen, um klugen Materialeinsatz und um Energieeffizienz. Die ausgezeichneten Projekte sind dafür Vorbilder, weil sie erfolgreich zeigen, wie gute Architektur und Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft kombiniert werden können. Nachhaltiges Bauen ist dabei vor allem nachhaltiges Umbauen. Denn Weiternutzung, Um- und Ausbau von Gebäuden sparen wertvolle Ressourcen."

Lilian Busse, Vizepräsidentin des Umweltbundesamts:

"Auch wenn wir heute nur eine Auswahl kennenlernen werden, haben alle Bewerbungen eines gemeinsam: Sie gehen voran und ebnen den Weg für die Bauwende. Für diesen Mut und die Initiative möchte ich all diesen Projektteams herzlich danken!"

Neben der ökologischen Qualität spielten bei der Preisvergabe auch die Baukosten eine wichtige

Rolle, diese wurden durch das Umweltbundesamt ausgewertet. Frau Prof. Dr. Busse zeigt eine Grafik auf der die berichteten Baukosten pro Quadratmeter (Baukonstruktion, Gebäudetechnik und Außenanlagen) im Verhältnis zur Nachhaltigkeitsqualität dargestellt sind: "Was wir sehen ist eine Punktwolke. Den Zusammenhang ‚je nachhaltiger desto teurer‘ zeigen die Daten nicht."

Die **parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium Rita Schwarzelühr-Sutter** ordnet das ein: "Nachhaltiges Bauen beginnt mit guter Planung. Wenn ökologische Ziele von Anfang an mitgedacht werden, entstehen Lösungen, die wirtschaftlich tragfähig sind und zugleich hohe Qualität schaffen. Entscheidend ist, genau hinzusehen: Was ist wirklich nötig, was kann erhalten bleiben, was lässt sich einfacher lösen? Oft entsteht die bessere Lösung nicht durch immer mehr Haustechnik, sondern durch kluges Weglassen – darin liegt ein großer Gewinn für Umwelt, Klima und Baukultur."

Preisträger

Der Bundespreis UMWELT & BAUEN geht an folgende Projekte:

Kategorie Wohngebäude

- Wohn- und Gemeinschaftsprojekt Collegium Academicum | Heidelberg | Preisträger | gerstner + hofmeister architekten

Kategorie Nichtwohngebäude

- Mehrzweckhalle Ingerkingen | Preisträger | Atelier Kaiser Shen
- Integratives Familienzentrum | Dresden | Preisträger | Alexander Poetzsch Architekturen
- Reithalle Achern | Besondere Anerkennung | Michael Welle Architektur
- Büroerweiterung | Öhringen | Besondere Anerkennung | Steinbach Schimmel Architekten

Sonderpreis für Bauprodukte, bautechnische und digitale Innovationen

- Lehm-Dünnbettmörtel | Besondere Anerkennung | ClayTec
- Z2.0 | Stuttgart | Besondere Anerkennung | Ed. Züblin AG

Ein Preisgeld ist nicht ausgelobt. Zu allen ausgezeichneten Projekten wurden jedoch Videoporträts produziert, die zusammen mit weiteren Informationen zu den Projekten auf der Webseite bundespreis-umwelt-bauen.de veröffentlicht sind.

Die Jury

Juryvorsitzende

Frau Rita Schwarzelühr-Sutter (Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium)

Frau Prof. Christa Reicher (Professorin für Städtebau und Entwerfen an der RWTH Aachen)

weitere Jurymitglieder

- Frau Dr. Tanja Brockmann, Referatsleiterin im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung – BBSR)
- Herr Dr. Rolf Buschmann, Vorstandsvorsitzender natureplus
- Frau Prof. Dr. Lilian Busse, Vizepräsidentin des Umweltbundesamtes
- Herr Bernd Düsterdiek, Beigeordneter des Deutschen Städte- und Gemeindebunds

- Frau Andrea Gebhard, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer
- Frau Dr. Christine Lemaitre, geschäftsführender Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB
- Herr Emre Onur, Chefredakteur der db deutsche bauzeitung
- Herr Prof. Eike Roswag-Klinge, Leiter Natural Building Lab TU Berlin, Geschäftsführer ZRS-Architekten
- Frau Susanne Wartzeck, vormalige Präsidentin des Bunds Deutscher Architektinnen und Architekten – BDA
- Frau Dr. Melanie Weber-Moritz, Bundesdirektorin des Deutschen Mieterbunds

<https://www.bundesumweltministerium.de/pressemitteilung/zwischen-erhalt-und-innovation-bundespreis-umwelt-bauen-fuer-vorbildlichen-umgang-mit-bestandsgebaeuden-verliehen>